Geschwisterliebe

Es ist zwar nur ein kleines Wort, aber jeder, der eine Schwester oder einen Bruder hat, wird beim Lesen der Überschrift sicherlich eine kleine Gefühlsachterbahn fahren und mit positiven Erinnerungen überschüttet. Für Timo und seine Schwester Lina ist diese Liebe zueinander bereits jetzt unverzichtbar. Die beiden kennen sich zwar erst einige Monate, dennoch sind sie schon unzertrennlich und ein echtes Team. Bei einem Besuch neulich im Krankenhaus war ich schwer beeindruckt, wie rührend Lina für ihren Bruder da ist. Für Mama Susann und Papa Andreas ist das keine Selbstverständlichkeit.

Timo kam im März mit einem hypoplastischen Linksherzsyndrom zur Welt. Eine Diagnose, die das Leben von Familie Kammer aus Schönbach schon während der Schwangerschaft völlig auf den Kopf stellte: >Wir standen damals vor der Entscheidung, ob wir Timo die Chance auf ein Leben mit uns geben möchten. Wir überlegten nicht lange und wollten das unbedingt alle zusammen schaffen. Heute wissen wir, dass es die richtige Entscheidung war.<

Die ersten Monate waren alles andere als einfach. Zwei große Herzoperationen hat Timo bereits überstanden, die dritte und hoffentlich letzte steht ihm noch bevor. Der kleine Mann wird dennoch nie richtig gesund werden, das hat auch seine Schwester Lina schon begriffen. Nur allzu gern stellt sie aber ihre Bedürfnisse für ihn hinten an. Mit ihren sechs Jahren ist sie eine ziemlich beeindruckende kleine Persönlichkeit – Hut ab! Sie spielt mit ihm, bringt ihn in Windeseile zum Lachen und streichelt seine kleinen Händchen am Krankenbett.

>Lina lenkt Timo und auch uns total gut ab. Die beiden himmeln sich förmlich an und brauchen einander<, erzählen die Eltern stolz. >Es ist uns so wichtig, dass wir als ganze Familie für unseren Timo da sein können. Er ist unheimlich kuschelbedürftig. Sobald wir das Krankenzimmer verlassen, sucht er schon nach uns und macht Rabatz. Zum Glück gibt es das Ronald McDonald Haus, wo wir zusammen wohnen können. Anders könnten wir das auch gar nicht stemmen, denn nur auf

diese Weise können wir alle jederzeit bei ihm sein. Für einige Tage könnten wir Lina zwar bei Oma und Opa oder bei Freunden unterbringen, aber wir vermissen uns ja auch und möchten zusammen sein.<
Timo wird sich später sicherlich nicht an die Zeit im Krankenhaus erinnern. Er wird aber bestimmt Fragen stellen. Seine Eltern möchten darauf vorbereitet sein und sammeln deshalb viele Erinnerungsstücke, die ihm hoffentlich dabei helfen, zu verstehen. •

Schnipp, schnapp … … Haare ab!

Das Team vom Friseursalon Essanelle sorgte kürzlich für eine tolle Abwechslung in unserem Elternhaus: Mit Scheren und allerhand Utensilien frisierten sie Eltern und Kindern die Haare. Pure Wellness für die Seele, fanden alle Beteiligten. >Oh, wie schön! Es tut so gut, mal wieder etwas für sich zu tun<, gestand eine Mama nach dem begeisterten ersten Blick in den Spiegel. Kommt bitte bald wieder! •

Wow, was für ein Jahr!

Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns, noch nie wurden wir mit so viel Manpower unterstützt: Über 80 Einsätze gab es zugunsten unseres Elternhauses – eine Zahl, die sich wirklich sehen lassen kann. Wir sind überwältigt und freuen uns auf 2019.

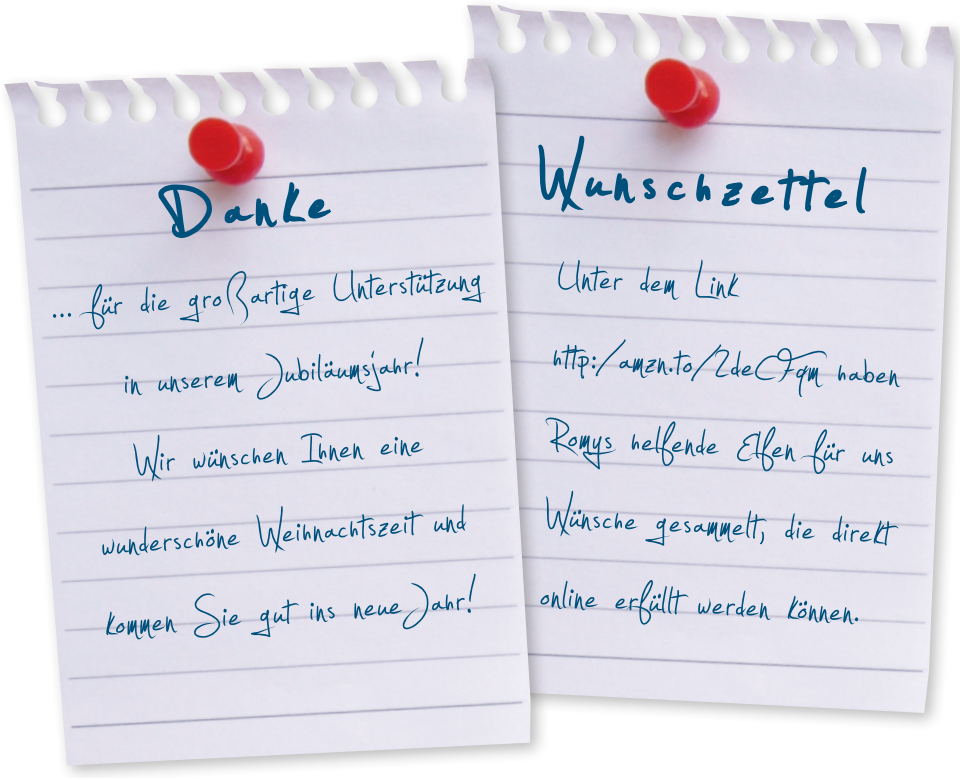
Alle Einsätze einzeln vorzustellen, würde an dieser Stelle leider deutlich den Rahmen sprengen, aber ganz darauf verzichten möchten wir dennoch nicht und haben deshalb zwei davon ausgewählt:

Es liegt zwar schon ein Weilchen zurück, aber eine wirklich tolle Idee kam von der Frauenhandballmannschaft des VfB Doberlug-Kirchhain, die ein Turnier unter dem Motto ›Handball spielen und Gutes tun – Playing for Kids‹ veranstalteten und allein an einem Tag über 2.200 Euro sammelten. Eine Spielerin des Vereins hat 2015 selbst in unserem Haus gewohnt, während ihr Sohn wegen eines schweren Nierenleidens in der Charité behandelt werden musste.

Die Verwöhn-Angebote sind eine echte Tradition und bleiben den Familien meist besonders in Erinnerung, jede Woche werden die leckersten Gerichte gezaubert. Der Lieferdienst Delivery Hero hat das im Oktober gleich zweimal bewiesen – vielen Dank! Und weil bekanntlich aller guten Dinge drei sind, wurde obendrauf auch noch ein Apartment renoviert. Drei Einsätze in einem Monat – wow!

Natürlich schauen wir aber auch schon voraus ins neue Jahr. Hier wird es nicht langweilig und wir haben wirklich immer jede Menge Ideen für einen Social Day in unserem Haus – spechen Sie uns gern an! Termine für die Verwöhn-Angebote werden übrigens schon entgegengenommen.

Sollten Sie eine andere Aktion auf die Beine stellen wollen: Wir freuen uns über jede Idee und sind schon ganz gespannt, welche Überraschungen 2019 auf unsere Familien warten. •



Von Paris bis Tokio

Unsere Familien kommen für die Behandlung ihrer schwer kranken Kinder nicht nur aus den anderen Bundesländern nach Berlin, sondern auch aus der ganzen Welt. Herkunft, Sprache und Religion sind dabei zweitrangig, im Vordergrund steht einzig die Sorge um das eigene Kind. Da liegt es eigentlich nahe, dass sich das bunte Miteinander in unserem Elternhaus auch in unserer Einrichtung widerspiegeln sollte, oder? Die BBBank eG sieht das genauso und unterstützte diese Idee mit 4.500 Euro Gewinnsparmitteln. Wunderschöne Motive von Metropolen der Welt zieren nun die Wände – von Paris über New York bis hin zu Tokio ist alles dabei. Jedes Apartment ist mit neuen farbenfrohen Bildern bestückt. Vielen lieben Dank dafür!
Der Nabel der Welt bleibt für uns aber trotzdem Berlin, so viel steht fest! •

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE

Deutsche Bank AG
IBAN DE77 1007 0000 0036 6310 00
BIC DEUTDEBBXXX
Stichwort ›Newsletter‹

Ihre Spende hilft direkt Familien schwer kranker Kinder, die im Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding ein Zuhause auf Zeit finden.

SCHIRMHERRSCHAFT

Eva Padberg

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Berlin-Wedding
Leitung Cindy Gill
Seestraße 28, 13353 Berlin
Telefon 030 453076-0
Telefax 030 453076-76
haus.berlin-wedding@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.